

Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2021
Montag, 13. September 2021, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (18):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Grünes Bündnis, Daniel Carvalho de Seixas
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walz
Kirchgemeinde Heiliggeist, Noemi Heuberger
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Mitte Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
Quartierverein Holligen-Fischerhüttli, Thomas Accola
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
Schönau-Sandrain-Leist, Emmanuel Brocard
SP Bern-Süd, Matthias Widmer
Verein Gaskessel, Lukas Schlatter
Verein Villa Stucki, Selina Vonarburg

Entschuldigte Mitglieder (7)

Grün alternative Partei, Del. Vakant
ISGH, Del. Olivia Kaufmann
SP Holligen, Nathalie Herren
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Nicht anwesende Mitglieder (1):

Jungfreisinnige Stadt Bern, Cédric Miehle

Vorsitz: Johannes Schwarz, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Marieke Kruit, Direktorin TVS
Christian Jordi, Leiter Entsorgung und Recycling Bern (ERB)
Karl Vogel, Leiter Verkehrsplanung (VP)
Cornelia Kissling, Leiterin Projekte ERB
Alain Sahli, Kommandant und Bereichsleiter Feuerwehr Stadt Bern
Marc Röthlisberger, Schönau-Sandrain-Leist
Désirée Renggli, Quartierarbeit Stadtteil 3

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Altlasten ehemalige KVA Warmbächli
3. Stellungnahme Gaswerkareal (ZPP1 + ZPP2)
4. Feuerwehr und Entsorgungsfahrzeuge: Auswirkungen auf Strassenraum
5. Farbsack-Trennsystem
6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
8. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Johannes Schwarz eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3. Die Gäste kommen erst zum Traktandum 4.

Noemi Heuberger ist die neue Delegierte der Kirchgemeinde Heiliggeist. Sandra Moratti ist die neue Delegierte der GFL. Lukas Schlatter vertritt heute den Gaskessel.

Da alle Anwesenden ein Covid-Zertifikat vorgewiesen haben, kann die DV ohne Maske durchgeführt werden.

2. Altlasten ehemalige KVA Warmbächli

Diskussion

Patrick Krebs: Bekanntlich gab es am Warmbächliweg seit den siebziger Jahren eine KVA, die bis vor wenigen Jahren in Betrieb war. Hoch giftige Dioxine lagern sich laut einem kürzlich veröffentlichten Zeitungsbericht in einem Umkreis von etwa drei Kilometern von solchen KVAs ab. Somit könnten der Bremgartenfriedhof, die Freizeitanlage Weyermannshaus, die Familiengärten sowie Schulanlagen, Sport- und Spielplätze als auch der geplante Stadtteilpark Holligen-Nord betroffen sein. Gemäss Stadtgrün Bern werden noch dieses Jahr an noch zu bestimmenden Orten (Schulen, Familiengärten, Spielplätze, etc.) Bodenproben vorgenommen. Im Frühling/Sommer 2022 werden die Ergebnisse erwartet und der QM3 mitgeteilt.

Thomas Accola: Das Problem ist der grosse Perimeter, wo sich die Dioxine ausbreiten können. Er ist froh, dass bald Bodenproben genommen werden.

3. Stellungnahme Gaswerkareal (ZPP1 + ZPP2)

Diskussion

Patrick Krebs: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 23. August 2021 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt. In den Unterlagen ist festgeschrieben, dass die Hälfte der Geschossfläche für Wohnen von gemeinnützigen Trägerschaften zu erstellen, zu erhalten und dauerhaft in Kostenmiete zu vermieten ist. Ein weiterer Viertel der

Geschossfläche für Wohnen ist als preisgünstiger Wohnraum zu erstellen, zu erhalten und dauerhaft in Kostenmiete zu vermieten. Zudem ist festgehalten, dass die Hälfte der Wohnungen von gemeinnützigen, ein Viertel von institutionellen Bauträgerschaften und ein Viertel von der Stadt realisiert werden. Diese Vorschriften wurden in der Arbeitsgruppe andiskutiert, aber nicht in die Stellungnahme aufgenommen. Ist die QM3 mit diesen Vorschriften einverstanden?

Johannes Schwarz: Er möchte diese Vorschriften nicht in die Stellungnahme aufnehmen.

Dominique Houstek: Er unterstützt dies.

Sibyl Eigenmann: Sie unterstützt dies.

Michael Steiner: Er möchte die Vorschriften in der Stellungnahme beibehalten und ausdrücklich begrüssen.

Daniel Carvalho de Seixas: Er ebenso.

Abstimmungen

Die von der Stadt vorgestellten Vorschriften werden mit 8 Ja, 7 Nein und 1 Enthaltung in der Stellungnahme begrüsst.

Die bereinigte Stellungnahme wird mit 15 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen verabschiedet.

4. Feuerwehr und Entsorgungsfahrzeuge: Auswirkungen auf Strassenraum

Präsentation

Christian Jordi von ERB präsentiert zuerst die Ausgangslage: Die zukünftigen Kehrriechwagen und Entsorgungsfahrzeuge werden breiter als heute sein. Karl Vogel präsentiert die Auswirkungen: Dies hat zur Folge, dass auf einigen Strassen die neuen Fahrzeuge auf Hindernisse treffen: Signalisation, Vegetation und Parkplätze. Signalisation und Vegetation sind meistens unproblematisch anzupassen. Bei Parkplätzen entstehen Probleme, vor allem bei engen Quartierstrassen ohne Trottoir, bei Strassen mit einseitigem Trottoir und bei Strassen mit Parkfeldern auf beiden Seiten.

Es ist deshalb vorgesehen, ca. 90 Parkplätze in 10 Strassen im Stadtteil 3 aufzuheben. Ca. 10 können anderswo ersetzt werden. Betroffen sind 2021 ca. 20 Parkplätze in der Choisystrasse, Aarbühlstrasse, Kapellenstrasse &

Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2021
Montag, 13. September 2021, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Dorngasse. 2022 sollen ca. 20 Parkplätze in der Cäcilienstrasse, Lentulusrain & Mutachstrasse aufgehoben werden. 2023 sollen ca. 40 Parkplätze in der Bridelstrasse, Lentulusstrasse & Mühlemattstrasse abgebaut werden.

Etappe 1 sieht vor, im Sept./Okt. 2021 die verkehrliche Publikation der Massnahmen 2021 sowie im Okt./Nov. 2021 die Umsetzung der Massnahmen 2021 anzugehen.

In der Etappe 2 wird im Okt./Nov. 2021 die verkehrliche Publikation der Massnahmen 2022 vorgenommen und im 2. Quartal 2022 werden die Massnahmen 2022 umgesetzt.

Bei Etappe 3 erfolgt im 4. Quartal 2022 die verkehrliche Publikation der Massnahmen 2023 sowie im 2. Quartal 2023 die Umsetzung der Massnahmen 2023.

Diskussion

Johannes Schwarz: Gibt es nicht weniger breite Fahrzeuge als die von der Stadt bestellten?

Christian Jordi: Nein, es gibt nur diese Breite, die weniger breiten sind massiv teurer.

Alain Sahli: Der Markt für Feuerwehrfahrzeuge ist begrenzt. Die Feuerwehr kommt nur schlecht in die engen Gassen.

Christof Erne: Wurde die Sicherheit der Kinder berücksichtigt beim Abbau der Parkplätze?

Karl Vogel: Dies wurde gemacht.

Dominique Houstek: Wie sieht der Restwert der Fahrzeuge aus?

Christian Jordi: Es wurden fast immer Anschlusslösungen (Ausland, andere Gemeinden) gefunden.

Thomas Accola: Der Abbau der Parkplätze wird im amtlichen Stadtanzeiger publiziert?

Karl Vogel: Ja, dies wird so sein.

Matthias Widmer: Was passiert, wenn falsch parkiert wird und die Durchfahrt blockiert wird?

Alain Sahli: Die Feuerwehr ruft die Polizei.

Désirée Renggli: Können die Fahrzeuge auf das Trottoir ausweichen?

Karl Vogel: Ja, zum Teil ist dies im Notfall möglich.

Dominique Houstek: Beschafft nur die Stadt Bern E-Fahrzeuge?

Christian Jordi: Nein, auch andere Städte haben dies gemacht.

René Hell: Werden die Fahrzeuge auch länger?

Christian Jordi: Nein, sie werden nicht länger. Sie werden aber auch wendiger.

Johannes Schwarz: Werden die Velohaupttrouten mitberücksichtigt?

Karl Vogel: Dies wird gemacht. Velostrassen sind nicht betroffen.

Matthias Widmer: Die vorgestellten Strassen sind nachvollziehbar.

5. Farbsack-Trennsystem

Präsentation

Marieke Kruit schätzt die Arbeit der Quartierkommissionen sehr. Sie leitet in das Thema ein. Sie möchte das Farbsack-Trennsystem gerne definitiv einführen.

Christian Jordi von ERB präsentiert das Farbsack-Trennsystem. Das neue System soll helfen, die Quartierentsorgungsstellen zu entlasten, das ERB-Personal gesundheitlich besser zu schützen und den Service Public zu verbessern.

In den 5 Farbsäcken können Alu, Kunststoffe, Kehricht, Glas und PET getrennt werden. Im ersten Container landet der Kehricht, im zweiten Container landen die vier anderen Säcke und das lose Papier. Die Container sind in drei verschiedenen Grössen zu haben. Container sind für Kehricht und Papier Pflicht. Der Standplatz sollte wenn möglich auf Privatgrund gestellt werden. Die Container werden von ERB zur Verfügung gestellt.

Nach dem Sammeln, dem Bereitstellen und der Leerung erfolgt der Abfall in der Sortieranlage, bevor die Säcke sortiert und anschliessend sortenrein verwertet werden.

Die Sackpreise variieren je nach Typ Sack. Kehricht und Kunststoffe sind deutlich teurer als PET, Glas und Alu.

Aus Sicht der ERB war der Pilotversuch 2018/19 erfolgreich: Die Vorteile für die Bevölkerung überwiegen gegenüber den kritischen Punkten (Reduktion Kehrichtabfuhr auf 1 Mal pro Woche, negative Auswirkungen auf Stadtbild, Zweifel an höherer Recyclingquote).

Nachdem der Gemeinderat die Vorlage im Mai 2021 verabschiedet hat, kommt sie diesen Herbst in den Stadtrat und dann voraussichtlich am 28. November 2021 vors Volk.

Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2021
Montag, 13. September 2021, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Diskussion

Thomas Accola: Wie werden die Container geleert und sortiert?
Christian Jordi: Die Leerung erfolgt automatisch, die Sortierung ebenso.
Michael Steiner: Gehen die Säcke nicht kaputt im Wagen?
Christian Jordi: Nein, sie sind sehr widerstandsfähig.
Michael Steiner: Wo kommen die Container hin, wenn es keinen Platz auf dem Privatgrundstück hat?
Christian Jordi: Im Dialog sollte eine Lösung gefunden werden. Im Notfall kann der öffentliche Raum benutzt werden. Es ist eine rollende Planung.
Matthias Widmer: Wann wird in der Innenstadt entleert?
Christian Jordi: In der Innenstadt wird das neue System vorläufig nicht umgesetzt.
Johannes Schwarz: Der Container kann nur am Leerungstag auf der Strasse stehen?
Christian Jordi: Ja, es sollte keine Behinderungen für die Entleerungen geben (max. 5 Meter Weg).
Sibyl Eigenmann: Sie ist sehr skeptisch. Sie hat Mühe mit den Containern.
Christian Jordi: Es ist freiwillig, nur das Papier und der Kehricht muss in den Container. Wenn es keinen Platz im Privaten gibt, kommt der öffentliche Raum ins Spiel.
Matthias Widmer: Er vertraut dem neuen System.
Sandra Moratti: Sie macht gute Erfahrungen mit dem Containersystem.
Daniel Carvalho de Seixas: Kann man von der Containerpflicht absehen?
Christian Jordi: Nein, die Regelungen sehen dies nicht vor.
Marc Röthlisberger: Was für Plastiksäcke werden verwendet?
Christian Jordi: Sie bestehen aus recyceltem Kunststoff.
Dominique Houstek: Werden die Quartiersammelstellen reduziert?
Marieke Kruit: Nein, sie werden beibehalten.
Thomas Accola: Warum ist der Karton problematisch?
Christian Jordi: Karton ist sehr voluminös.
Johannes Schwarz: Wie wird das Gewerbe in das neue System eingebunden?

Christian Jordi: Das Gewerbe hat bereits eine Containerpflicht. Auch sie können freiwillig mitmachen.
Selina Vonarburg: Wird das Glas weiterhin nach Farben sortiert?
Christian Jordi: Glas wird aufwändig recycelt. In Zukunft soll aus Berner Glas wieder Berner Glas werden. Es wird aber im Ausland recycelt. Kunststoffsortieranlagen soll es bald im Inland geben.
Christof Erne: Wird es mehr Kunststofftrennung geben?
Christian Jordi: Der Anreiz mit den Preisen für die Säcke ist eher gering.
Sibyl Eigenmann: Wie viel kostet das neue System?
Cornelia Kissling: Insgesamt sollte es ca. 10 Millionen kosten.

6. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.
Das Protokoll der DV4-21 vom 28. Juni 2021 wird genehmigt.

7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Patrick Krebs informiert über folgende Geschäfte:

Gebietsentwicklung Güterstrasse-Weyermannsstrasse

Das Stadtplanungsamt (Tobias.Ramser@bern.ch) hat die Planung der Gebietsentwicklung Güterstrasse-Weyermannsstrasse wieder aufgenommen. In einem ersten Schritt wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Voraussichtlich Anfang 2022 wird die Studie der QM3 vorgestellt. Eine öffentliche Mitwirkung ist für Sommer/Herbst 2022 angedacht.

Altlastensanierung Gaswerkareal

Am 30. August 2021 beginnen die Sanierungsarbeiten auf dem ehemaligen Gaswerkareal. Aufgrund der jahrzehntelangen Gasproduktion ist das Gelände stellenweise noch belastet und muss saniert werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis im Frühjahr 2024. Ausführliche Informationen sind auf www.sandrain.be zu finden.

Velostrasse Wabern-, Landoltstrasse

Gegen die Reduktion von Parkplätzen an der Wabern- und Landoltstrasse regt sich Widerstand von den Anwohnenden (Privatpersonen und Gewerbe). QM3

Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2021
Montag, 13. September 2021, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



hat im Dezember 2020 dieser Reduktion zugestimmt. Es wird wohl bald eine von der Verkehrsplanung geleitete Begehung vor Ort geben, an der Patrick Krebs und die Anwohnenden teilnehmen können.

Dominique Houstek: Es geht vor allem um die fehlenden Parkplätze fürs Gewerbe.

PARK(ing) day

Am Freitag, 17. September 2021 ab 16.00 wird am Philosophenweg (Nähe Eigerplatz) eine Pflanz-Aktion von «Läbige Stadt» und Chinderchübu durchgeführt.

Stadtforum

Am Samstag, 18. September von 15:00 bis 20:00 Uhr findet im Gemeinschaftszentrum Chleehus das Stadtforum „Willkommen im Quartier für alle!“ statt. Thema des Stadtforums ist die Frage, wie Zusammenleben in einem vielfältigen Quartier und in der Nachbarschaft ohne Ausschluss stattfinden kann. Das Stadtforum richtet sich an alle Quartierbewohner*innen sowie explizit an Quartiervereine, Organisationen, Lehrpersonen und weitere Quartieraktive. Weitere Informationen: www.qbb.ch, Anmeldung: info@miau-q.ch

Mitteilungen der Mitgliedorganisationen:

Christian Walti: Es wird am Mittwoch, 20. Oktober 2021 um 19:00 in der Friedenskirche eine Mitwirkungsveranstaltung zum Teilhabezentrum Holliger geben.

8. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 18. Oktober 2021** und **Delegiertenversammlung am Montag, 8. November 2021**) wird die Delegiertenversammlung um 21:30 Uhr geschlossen.

Bern, 08.11.2021

Patrick Krebs